

Wie kann ich einen Anfang finden?

„Das ist ja alles schön und gut, was Ihr mir da erzählt, aber was ich wirklich wissen möchte; Was kann ich tun, um Eure Lebensweise kennen zu lernen?“

„Da ist offensichtlich etwas dran, an dieser Lebensweise in den Oxfordgruppen, und was ich wirklich gerne wüsste: Wie kann ich einen Anfang finden?“

Dieser Mann, der ein typisches Produkt unserer modernen Zeit war, legte seine Brille nieder und blickte mich in Erwartung einer direkten Antwort unverblümt an.

„Nun“, begann ich, „die Antwort liegt in der Frage, wie ich in Verbindung mit Gott treten kann und....“

„Ja“, unterbrach er mich, „das höre ich bei Euch immer wieder – mit Gott in Verbindung treten- das sagt mir leider gar nichts.

Was ich wissen möchte, was muss ich konkret tun, um einen Anfang zu finden? Welche Formel muss ich finden? Was soll ich tun?“

„Also das erste was ich glaube ist, dass Gott mit Dir sprechen will. Es ist wirklich so simpel!“

„Er hat aber noch nie zu mir gesprochen“, entgegnete er mir.

Lass es auf einen Versuch ankommen:

„Nein,, vielleicht weil Du Ihn nie darum gebeten hast. Es funktioniert auch nicht, wenn ich „Hallo“ zu einem Freund sage und mich währenddessen umdrehe und auch sonst keine Anstalten mache ihm ernsthaft zuhören zu wollen. Wieso sollte Gott zu uns sprechen, wenn wir nicht zuhören wollen?“

„Aber selbst wenn ich Ihm zuhören wollte, so würde es nicht funktionieren. Wie sollte er dies tun?“

„Du hast es doch noch nie versucht, oder? Warum behaupten Menschen überall auf der Welt, die es versucht haben, dass es sehr wohl für sie funktioniert hat? Lass es doch einfach auf einen Versuch ankommen!“

„O.K.“, sagte er, alles ist ja einen einmaligen Versuch wert. Was soll ich also tun? Vielleicht meine Augen schließen? Aber ich wette mit Dir, dass überhaupt nicht passieren wird!“

„Es ist wichtig zu verstehen, dass es zwei Grundvoraussetzungen gibt, damit es funktioniert. Es ist wie bei einer Telefonleitung. Gott kann nicht bei einer defekten Leitung mit Dir kommunizieren. Wenn Du hören möchtest, was Er Dir zu sagen hat, musst Du erst herausfinden, was zu tun ist, um eine „saubere“ Verbindung zu Ihm herzustellen.“

Mache 4 Tests:

„Wahrscheinlich habe ich keine gute Verbindung zu Gott. Ich bin ja schließlich kein Heiliger, aber ich bin genauso wie jeder andere Mensch, glaube ich.“

"Das ist genau richtig, aber wenn Du Gottes Stimme wahrnehmen lernen willst, musst Du konkreter das Problem angehen. Wenn etwas an einem Telefon kaputt ist, sagt der Techniker ja auch nicht, "dieses Telefon funktioniert zwar nicht, aber es ist genauso gut wie jedes andere! Stattdessen wird er versuchen den Fehler zu finden und ihn zu beseitigen. Du musst also genauso sorgfältig bei Dir selber sein, wie es der Techniker bei einer nicht funktionierenden Telefonleitung wäre."

"Wie soll ich das machen?"

"Nun, es gibt da vier recht effektive Möglichkeiten Dich selber nach Fehlern zu untersuchen. Die vier Prinzipien bestehen aus absoluter Ehrlichkeit, absoluter Reinheit, absoluter (Nächsten)Liebe und absoluter Selbstlosigkeit. Als ich zum ersten Mal mit den Oxfordgruppen in Kontakt kam, wusste ich wenig über Religion aber ich wusste was das Wort Ehrlichkeit bedeutete. Als ich über absolute Ehrlichkeit nachdachte, fielen mir fast augenblicklich einige Fehler in meinem Charakter ein. Diese Erkenntnis war für mich mit unangenehmen Gefühlen verbunden."

"Du willst mir damit sagen, dass wenn ich über absolute Ehrlichkeit, Reinheit, Liebe und Selbstlosigkeit nachdenke, Dinge über mich herausfinden werde, die mich daran hindern Gottes Stimme zu hören?"

Schreibe alles auf:

"Genau das will ich damit sagen! Eine Möglichkeit diese Dinge möglichst genau zu identifizieren ist, sie zu Papier zu bringen. Wir nehmen uns vier Seiten und versehen jede jeweils mit einer der eben genannten Überschriften. Nun stellen wir uns die Frage: Wo bin ich nicht absolut ehrlich? Es ist wichtig sich nicht mit Rechtfertigungen aus der Affäre zu ziehen; wie z.B. das macht doch jeder.... Wenn Antworten in Dir aufsteigen, kämpfe nicht dagegen an, sondern schreibe sie einfach nieder - mit absoluter Ehrlichkeit! Wenn Du fertig bist gehst Du zur nächsten Seite und machst das selbe mit Reinheit, usw...."

„Das erscheint mir leicht verständlich“, entgegnete er mir, "und was tue ich dann mit dieser mich selbst belastenden Liste?"

"Genau das gleiche, was der Techniker mit der defekten Leitung tun würde. Es ist nicht genug den Fehler zu erkennen und alles so zu lassen. Wir müssen ihn beseitigen. Dies bedeutet häufig, dass wir unbequeme Dinge in Angriff nehmen müssen, wie sich bei jemandem für ein begangenes Unrecht zu entschuldigen oder gemachte Schulden zurückzuzahlen etc...."

"Wenn ich mich für alles entschuldigen muss, was ich.....", unterbrach er mit einem reuevollen Murmeln. „Aber ich verstehe, was Du meinst. Ich fange an, indem ich meine

Verfehlungen zu Papier bringe und dann beginne ich sie wieder in Ordnung zu bringen."

Eine höhere Kraft wirkt im Hintergrund:

"Ja, das ist der erste Schritt auf dem Gott Dich begleitet. Und hier ist das Geheimnis der ganzen Angelegenheit: Wenn Du diese Liste ehrlich machst, stellst Du fest, dass Du die Dinge nicht allein aus eigener Kraft in Ordnung bringen kannst. Ich fand z.B. heraus, dass ich Verhaltensweisen an den Tag legte, von denen ich schon lange wusste, dass sie falsch waren aber ich tat sie immer wieder, obwohl ich dies nicht tun wollte. Je mehr ich es aus eigener Kraft versuchte, desto aussichtsloser wurden meine Bemühungen. Kein Mensch kann nach diesen vier Prinzipien aus eigener Kraft leben."

„Aber was soll ich dann tun, wenn ich es nicht aus eigener Kraft hinbekomme?“

"Du musst eine Kraft größer als Du selber finden, um mit einigen schwerwiegenden Schwierigkeiten fertig zu werden. Nimm z.B. Angst: Du kannst Dir selber sechs gute Gründe sagen, warum Du keine Angst vor Herrn XYZ haben musst. Du sagst Dir selber voller Zuversicht, dass Du Dich nicht vor ihm fürchtest und trotzdem spürst Du die Angst weiterhin deutlich in Dir. Dies gilt auch für Sorgen jeder Art. Du brauchst eine zusätzliche Kraft, um Dich davon zu befreien, richtig?"

"Ja", entgegnete er mir, "ich schätze Du hast recht."

"O.K. diese höhere Kraft ist Jesus Christus, indem Du ihn in Deinem Leben persönlich erfährst. Christus hat die Kraft alle menschlichen Probleme zu überwinden. Er führte immer in seinem Leben den Willen Gottes aus und so fand er die nötige Kraft all die Dinge zu tun. Jetzt können wir uns genau wie er mit dieser Kraft verbinden, weil Er für uns gestorben und wieder auferstanden ist."

"Ich glaube nicht dass ich Dir da folgen kann. Ich fürchte, ich verstehe nicht viel von diesen religiösen Dingen."

"Mach' Dir über die Theorie keine Sorgen. Die wenigsten Leute verstehen etwas von Elektrizität und sie benutzen sie trotzdem täglich. Die Hauptsache ist wir haben Licht! Auf dieselbe Art kommen Menschen in direkten Kontakt mit Gott, ohne auch nur ansatzweise die Theorien studiert zu haben. Sie verstehen nach und nach, in dem Maße wie ihre persönlichen Erfahrungen mit Gott zunehmen."

" Ich verstehe. Also, wie komme ich jetzt in Kontakt mit Gott?"

"Du musst Dich dafür entscheiden, Gott die gesamte Kontrolle für Dein Leben zu überlassen. Die innere Einstellung, dies mit ganzer Macht zu wollen, ist alles was zählt. Ist es Dir wirklich ernst? Wenn ja, wird Gott mühelos zu Dir vordringen können."

Eine Entscheidung für unser Leben:

"Du meinst, ich muss mich auf ewig festlegen?", fragte er mich etwas verunsichert.

"Es ist eine grundlegende Entscheidung für unser Leben. Es bedeutet das wir uns entscheiden Gottes Willen auszuführen - sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag!"

"Was bedeutet dies in der Praxis?"

„Zum einen bedeutet es ab sofort morgens früher aufzustehen um Gott zuzuhören. Ein Wecker kann hier hilfreich sein. Wenn Dich der starke Wunsch zu übermannen droht liegen bleiben zu wollen, stelle den Wecker außerhalb der Reichweite Deines Bettes auf.“

"Wie lange sollte ich zuhören?"

"So lange, wie Du meinst das es notwendig ist. Die meisten von uns beginnen mit ein paar Minuten täglich und nach einiger Zeit finden wir vielleicht heraus, dass wir eine Stunde benötigen. Einige suchen Gottes Führung während sie sich im Bett mit einem Notizblock und Bleistift aufrecht hinsetzen, andere kleiden sich erst an."

"Was passiert dann? Höre ich dann eine Stimme, oder etwas ähnliches?"

"Nein, normalerweise spricht Gott mit Kraft unserer Gedanken zu uns. Es ist seine natürliche Art mit uns zu kommunizieren. Wende Dich mit Fragen aus Deinem Arbeitsleben, Deinem Familienleben und allen anderen Dingen die Dir etwas bedeuten an Ihn. Überdenke alle Probleme, die vielleicht auftauchen mit der Fragestellung: Was würde Gott für mich wollen, anstatt was will ich? So wirst Du ein Bewusstsein entwickeln, welches Dich mit der richtigen Antwort versorgen wird und der Du dann folgen kannst. Die Dinge, die Dir ins Bewusstsein gelangen schreibst Du dann auf!"

"Warum sollte ich sie aufschreiben?", protestierte er.

"Damit Du sie nicht vergisst und Dich später besser überprüfen kannst, ob Du sie auch befolgt hast."

"Aber wie kann ich denn sicher sein, das die Gedanken auch wirklich von Gott kommen?"

" Du kannst sie anhand der schon vorher genannten vier Standards untersuchen: Absolute Ehrlichkeit, Reinheit, Liebe und Selbstlosigkeit. Sie stehen im Einklang mit dem "Neuen Testament". Wenn Du ganz sicher gehen willst, kannst Du die Gedanken mit anderen Menschen - die auch unter Gottes Führung leben - teilen."

" Ja das klingt sehr praktisch und vielversprechend“.

„Es ist nur vorher wichtig all diese Dinge mit jemandem zu machen, der den Weg schon vorher gegangen ist, damit wir in die Lage versetzt werden, die Dinge wahrheitsgemäß zu betrachten. Die meisten Menschen sind Experten darin sich selber etwas vorzumachen. Das erste was ich tun muss, ist ehrlich mit mir selbst zu werden, und dann meine Anweisungen von Gott entgegen zu nehmen.“

Eine Welt unter Gottes Führung:

"Ja das ist die Hauptaufgabe der Oxfordgruppen. Menschen wie Dich und mich, in die Lage zu versetzen unter Gottes Führung zu leben“.

„Die Natur des Menschen ist das Problem. Wenn sie positiv verändert werden kann befinden wir uns automatisch auf dem Weg unsere sozialen, ökonomischen und nationalen Probleme zu lösen. Jeder wird zustimmen, das nur moralische Veränderung die Voraussetzung für dauerhafte ökonomische Veränderung sein kann. Außerdem werden Menschen, die von Gott gelenkt werden, von Gott gelenkte Nationen hervorbringen und nur sie können zu einem dauerhaften Weltfrieden führen. Das ist wofür wir einstehen. Und ich werde alles in meiner Kraft stehende tun, um meinen positiven Teil dazu zu tun“.

„Warum versuchst Du es nicht auch einfach?“